

Antragsteller:innen:

Antje Tietz, Ulrike Brösner, Janina Abrecht, Die Linke Dessau-Roßlau

Änderungsantrag Nr. 39.1.

Zeile 3763-3767 wie folgt ändern:

Für ein offenes und chancenreiches Sachsen-Anhalt

~~Wo andere Angst schüren, schaffen wir Chancen. Wo andere ausgrenzen, integrieren wir. Wo andere von Überfremdung reden, gestalten wir gemeinsam die Zukunft. Wir stehen für eine Politik, die Vielfalt als Stärke nutzt~~

Die politische Entwicklung nach extrem Rechts und die Migrationfeindlichkeit, sind in Sachsen-Anhalt besonders stark ausgeprägt. Dem müssen wir uns entgegenstellen und für den Erhalt des Asylrechts und des Rechts auf Schutz -unabhängig von persönlicher und wirtschaftlicher Verwertbarkeit- kämpfen.

Änderungsantrag Nr. 39.2.

Zeile 3945-3959 wie folgt ändern und an den Anfang des Kapitels Zeile 3767 einfügen:

~~Migration ist kein abstraktes Phänomen und keine rein ökonomische Frage, sondern immer Ausdruck konkreter Lebensrealitäten. Niemand verlässt leichtfertig sein Zuhause, seine Sprache, seine sozialen Beziehungen. Menschen fliehen vor Krieg, Gewalt, politischer Verfolgung, autoritären~~

~~Regimen, existenzieller Armut oder den Folgen der Klimakrise. Diese Fluchtursachen sind vielfältig, haben aber eines gemeinsam: Sie sind Ausdruck von Zwang und fehlenden Alternativen. Wir stehen an der Seite derjenigen, die Schutz suchen. Das Recht auf Asyl, der Schutz vor Abschiebung und das Recht auf Familiennachzug sind für uns nicht verhandelbar. Familien gehören zusammen—das gilt für alle Menschen gleichermaßen.~~

Änderungsantrag Nr. 39.3.

Zeile 3946-3954 die bereits an den Anfang des Kapitels verschoben wurden, hier streichen:

~~Niemand verlässt leichtfertig sein Zuhause, seine Sprache, seine sozialen Beziehungen. Menschen fliehen vor Krieg, Gewalt, politischer Verfolgung, autoritären Regimen, existenzieller Armut oder den Folgen der Klimakrise. Diese Fluchtursachen sind vielfältig, haben aber eines gemeinsam: Sie sind Ausdruck von Zwang und fehlenden Alternativen. Wir stehen an der Seite derjenigen, die Schutz suchen. Das Recht auf Asyl, der Schutz vor Abschiebung und das Recht auf Familiennachzug sind für uns nicht verhandelbar. Familien gehören zusammen—das gilt für alle Menschen gleichermaßen.~~

Begründung:

Die Verwertbarkeit des Menschen hat für uns keine Priorität, da nicht alle etwas leisten können auf Grund von Traumata, Kriegsverletzung etc..

Zeile 3946-3954 an den Anfang verschoben deshalb am Ende Streichen.